

Schwelgt in Feindes Blut,
Und scheu't nicht die drohnde Ge-
fahr. —

Der Sachsen-Held
Ist stark im Feld,
Wie Hengist und Horsa es war!

Guilbert.

Ja, heldenmüth'ges Mädchen, du,
Nur du bist meiner werth,
Nicht mit Gewalt, mit Bitten nur
Will ich um Liebe werben;
Dein Stolz rührt wunderbar mein Herz,
Du musst die Meine werden,
Der Groll, den ich dir eingeflösst,
Wird schwinden mit der Zeit,
Du wirst mein liebend Herz erkennen,
Geliebtes Mädchen, dich die Meine nennen.

Rebecca.

Dank dir, du meiner Väter Gott!
Du hast mein Fleh'n erhört;
Wer dir vertraut, dem droht umsonst
Der Starke mit Verderben;
Gott Israels! nur du bist Herr
Im Himmel und auf Erden!
Drum sei dir Preis, Lob, Ehr' und Ruhm
In alle Ewigkeit!
Du hast durch deiner Gnade Walten,
Du starker Gott! mich wunderbar erhalten.

Chor.

Keck dringen Feinde auf uns ein,
Um die Gefangnen zu befrei'n;
Dass uns der stolze Feind erliege,
Sei du der Führer uns zum Siege.

Guilbert und Chor.

Ja, ich will euer Führer sein,
Es gilt den Kampf um sie!
Und stürmten Heere auf mich ein,
Dich, Mädchen, lass' ich nie.
Heraus, heraus, mein gutes Schwert!
Die Schönheit ist des Kampfes werth;
Umstralet von des Sieges Glanz,
Fleh' ich dann um der Liebe Kranz.

Der Schönheit Kron'
Ist würd'ger Lohn
Der Tapferkeit,
Ihr wird geweiht
Mit süßem Blick
Der Liebe Glück:
Das ist des Siegers Dank!

Schlachtgesang der Normannen.

Chor.

Dem Normann Kampf und Streit gefällt,
Drum muthig ins Gefecht!
Dem tapfern Mann gehört die Welt,
Der Feige wird zum Knecht;
Der Normann ist der Krone werth,
Sein Zepter ist sein tapfres Schwert,
Wo er es führt, wo er sich zeigt,
Sich Alles ihm, dem Herrscher, neigt.

Gefahr und Krieg

Und Ruhm und Sieg,

Der Waffen-Klang,

Der Schlacht-Gesang,

Trompeten-Schall

Und Feindes-Fall,

Das ist des Normanns Lust!

Schlachtgesang der Sachsen.

Chor.

Der Normann mag in Stahl gehüllt,
Mit Lanze, Helm und Schild zum Kampfe
zieh'n,
Die kräft'ge Brust ist Sachsen-Schild,
Die strecken wir dem Feind entgegen
kühn. —

Wie der Blitz herunterfährt,

Zuckt die Keule und das Schwert! —

Muth! Muth!

Schwelgt in Feindes Blut,
Und scheut nicht die drohnde Gefahr! —

Der Sachsen-Held

Ist stark im Feld,

Wie Hengist und Horsa es war!

Nachricht. Das 18^{te} Abonnem.-Concert wird (wegen des Busstags) den 6. März gegeben.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.

MT/1229/2002